

# Leipzig

VERLAG: SCHRIFTLEITUNG: DRUCKEREI: Leipzig C 1, Petsternweg 19 Postfach 117118.  
Postcheck-Konto 925 Drachenthaler „Neuzeit Leipzig“ BEZUG: durch Frägen in Groß-Leipzig.  
In Leipzig auswärts monatlich RM 2,10, auswärts 2,25, halbjährlich entsprechend, durch die  
Post-Zustellung 1,20 (entsprechend Post-Uberwegungsgeld) + 30 Pf.  
15 Pf. / 20 Pf.  
Post-Zustellung ANZEIGEN: Ansteheschluss 12 Uhr Fristlos 31.

und Handelszeitung  
vormals „Leipziger Nachrichten“  
FREITAG, 26. JANUAR 1945

LN-NS-ERSCHEINEN täglich außer Montag u. 2. Feiertagen. Für erscheinende, nicht erscheinende für Rückgaben für erscheinende, nicht erscheinende  
Artikel u. Eingekommen nur bei deutlicher Querschnitts-„Leipziger Nachr.“ gesendet.  
Die „LN-NS“ enthalten die Bekanntgaben des Oberbürgermeisters, Landrats  
und Polizeipräsidenten sowie des Amtspräsidenten, der Amts- und Staatsanwaltschaft und der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig.  
Nr. 22



Amerikanische Kirchenschänder

Eine Londoner Zeitschrift bringt das obenstehende Photo aus dem Inneren des berühmten Aschner Domes nach der Einnahme der Stadt durch die Amerikaner. Der Altar wurde mutwillig demoliert und aller Korbarkelien beraubt. Was sich Kirchenbesucher nicht getrauen konnten, wurde zerstört und beschlagnahmt. Wie zum Hohn stellt sich Roosevelt's „Soldaten Christi“ nach der Schandtat noch in Photographieform auf. Die Schatzversteigerung aus den Säulen zeigt noch, wie von uns versucht worden war, die Kunstschätze der berühmten Kirche vor den Verwüstungen des Krieges zu bewahren. Scheel Bilderdienst



Der 16jährige Karl Pänzer aus Hirschau,

der von einem US-amerikanischen Militärgericht zum Tode verurteilt wurde, weil er sich weigerte, Wehrdienste zu leisten.

## Die Schwerter für General der Panzertuppen Nehring

Der Führer verließ am 22. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.  
Der Führer verließ am 22. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Das Eichenlaub für den Kommandeur der 13. Panzer-Division

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Katyn in Griechenland

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Neuer Führer der SA-Gruppe Sachsen

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Wachsender Widerstand im Osten

v. W. Noch stehen die sowjetischen Panzerarmeen im Vormarsch. Sie sind auch zum mindesten an den Flügeln des Schlachtfeldes von der Masse ihrer Infanterieverbände eingeholt worden, so daß die mechanisierten Vorhuten der Sowjets nicht mehr im leeren Raume stehen, sondern in Verbindung mit den aufgerückten Schützendivisionen zu handeln vermögen. Andererseits sind inzwischen auch starke deutsche Kräfte von Osten her nach ihrer Überholung durch den Feind auf das Schlachtfeld marschirt. Sie haben seinen mittleren Teil erreicht und sofort begonnen, in die Schlacht zu treten. Die Unversehrtheit der Schlagkraft dieser Truppen, die schwerste Kampftage, lange Marsche und größte Entbehrungen hinter sich haben, blieb vollwertig, so daß sich ihr neuer Einsatz unbedingt im Sinne einer Stabilisierung auswirken wird. Es treffen auch ständig aus den Heimatgebieten und von Truppenbildungsplätzen her frische deutsche Formationen ein. Noch zwingt die Lage dazu, diese sofort auf das Schlachtfeld zu führen, doch wirkt sich ihr Einsatz schon sehr wesentlich aus, denn in den letzten Tagen hat die Zahl der abgeschlagenen Feindangriffe die der mit Erfolg geführten schon übertraffen.

Der Durchbruch größten Stiles, der sich an den verbliebenen angegriffenen Fronten im Osten ereignete, ist noch nicht beendet. Es bleiben noch zusammenhängende Gruppen größerer Verbände aus dem Zentrum und Rückstellungen, die allein auf dem zunächst allfälligen Grundriss der Improvisation beruhen, bis sich aus ihnen endlich große Verbände entwickeln können. Die letzten Angriffe waren im letzten Viertel des Jahres im Januar und Februar, die letzten im Februar und März.

Sieht man sich die generellen Operationen der letzten Tage an, so liegt der Feind sehr hart an einer einzigen Frontlinie, die sich von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer erstreckt. Die Frontlinie ist in eine neue Angriffsrichtung aus, so daß das Behalten im noch nicht befristet, vollkommene Erfolge zu erwarten sind, bevor sich weitestgehende Gegenmaßnahmen aus dem Osten heraus entwickeln können.

Der Durchbruch größten Stiles, der sich an den verbliebenen angegriffenen Fronten im Osten ereignete, ist noch nicht beendet. Es bleiben noch zusammenhängende Gruppen größerer Verbände aus dem Zentrum und Rückstellungen, die allein auf dem zunächst allfälligen Grundriss der Improvisation beruhen, bis sich aus ihnen endlich große Verbände entwickeln können. Die letzten Angriffe waren im letzten Viertel des Jahres im Januar und Februar, die letzten im Februar und März.

Der Durchbruch größten Stiles, der sich an den verbliebenen angegriffenen Fronten im Osten ereignete, ist noch nicht beendet. Es bleiben noch zusammenhängende Gruppen größerer Verbände aus dem Zentrum und Rückstellungen, die allein auf dem zunächst allfälligen Grundriss der Improvisation beruhen, bis sich aus ihnen endlich große Verbände entwickeln können. Die letzten Angriffe waren im letzten Viertel des Jahres im Januar und Februar, die letzten im Februar und März.

## Erhitterte Kämpfe auf Luzon

USA-Nachschub und Vorrückung auf Luzon

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## London und Südsüdland ohne Elektrizität

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Frankreich von heute

„Paris hat seine Schönheit behalten, aber das ist auch alles.“ schreibt ein englischer Korrespondent in einem Heftchen über das heutige Frankreich. „Seine Herrschaftsmittel, seine Genußmittel, die offizielle Sprache, noch eine Weltanschauung an Stelle der die Wintermonate zu erhalten, ist jedoch zurückgelassen worden.“

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## „Eine gefährliche Lage“

Kanadas Verteidigungsminister zu dem „widerspenstigen Verhalten“ der kanadischen Truppen

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## „Eine gefährliche Lage“

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Kanadischer Verteidigungsminister über die U-Boot-Gefahr

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Frankreich von heute

„Paris hat seine Schönheit behalten, aber das ist auch alles.“ schreibt ein englischer Korrespondent in einem Heftchen über das heutige Frankreich. „Seine Herrschaftsmittel, seine Genußmittel, die offizielle Sprache, noch eine Weltanschauung an Stelle der die Wintermonate zu erhalten, ist jedoch zurückgelassen worden.“

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## „Eine gefährliche Lage“

Kanadas Verteidigungsminister zu dem „widerspenstigen Verhalten“ der kanadischen Truppen

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## „Eine gefährliche Lage“

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Kanadischer Verteidigungsminister über die U-Boot-Gefahr

Der Führer verließ am 21. Januar das Eichenlaub aus dem Eichenlaub des Eichenlaub an Generalmajor Albert Gense, Kommandeur der Panzertuppen Walter Hebrina, Kommandierender General eines Panzerbataillons, als 124. Soldaten der deutschen Wehrmacht.